

# Frühe Hilfen in Remscheid



**Frühe Hilfen**  
für Familien

**in Remscheid**



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Bundesinitiative  
Frühe Hilfen

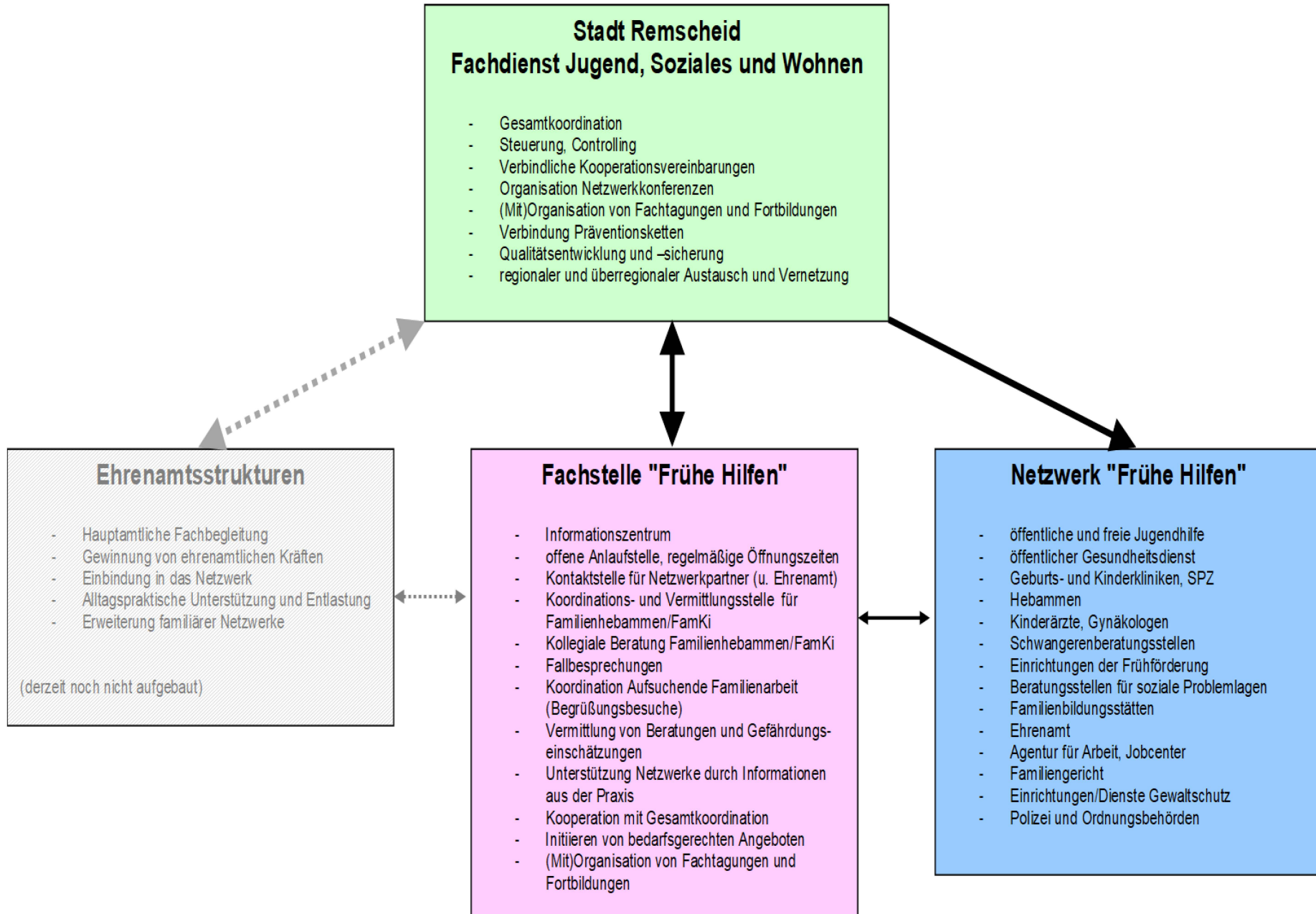
# Definition „Frühe Hilfen“

- Hilfeangebote für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren (Schwerpunkt 0-3 Jahre)
- Alltagspraktische Unterstützung und Förderung von Beziehungs- und Erziehungs-kompetenz
- Ziel: Gesundes Aufwachsen von Kindern und Sicherung der Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe

# Gesetzlicher Auftrag

- .Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG)
- .Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)
- .Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen
- .Gesamtkonzept zur Umsetzung der  
Verwaltungsvereinbarung „Bundesinitiative Netzwerke  
Frühe Hilfen und Familien-hebammen in NRW“

# Organisation "Frühe Hilfe" in Remscheid





# Netzwerk Frühe Hilfen „Willkommen im Leben“

- .Kernnetzwerk „AK 0-3“
- .Jährliche Netzwerkkonferenzen
- .Verbindliche Kooperationsvereinbarungen
- .Steuerungsgruppe



# Fachstelle Frühe Hilfen

.Trägerkooperation



.qualifizierte fachliche Besetzung

.verbindliche Sprechzeiten

.Informations- und Vermittlungsstelle

.(Kurz)Beratung für Eltern

.Koordination Einsatz Familienhebammen

.Geschäftsführung „AK 0-3“

.Steuerungsgruppe Netzwerk Frühe Hilfen

Fachstelle  
Frühe Hilfen





Frau Nierhoff

Frau Stevens

Leitung „Fachstelle Frühe Hilfen“



# Familienhebammen

(u. Familien-Gesundheits- und  
Kinderkrankenpfleger\*innen)

- qualifizierte Fachkräfte
- multiprofessionelles Team mit den Kolleginnen der Fachstelle (u.a. kollegiale Beratung)
- vereinbarte Verfahren für den Einsatz
- Dokumentation nach vereinbarten Standards
- Begrüßungsbesuche



Frau Picard und Frau Heßler, Familienhebammen, Frau Koch, FamKi  
Frau Stevens und Frau Nierhoff, Fachstelle „Frühe Hilfen“

# Kontakt

## Sprechstunden:

Montags: 10:00-12:00h

Mittwochs: 11:30-13:30h (telefonisch)

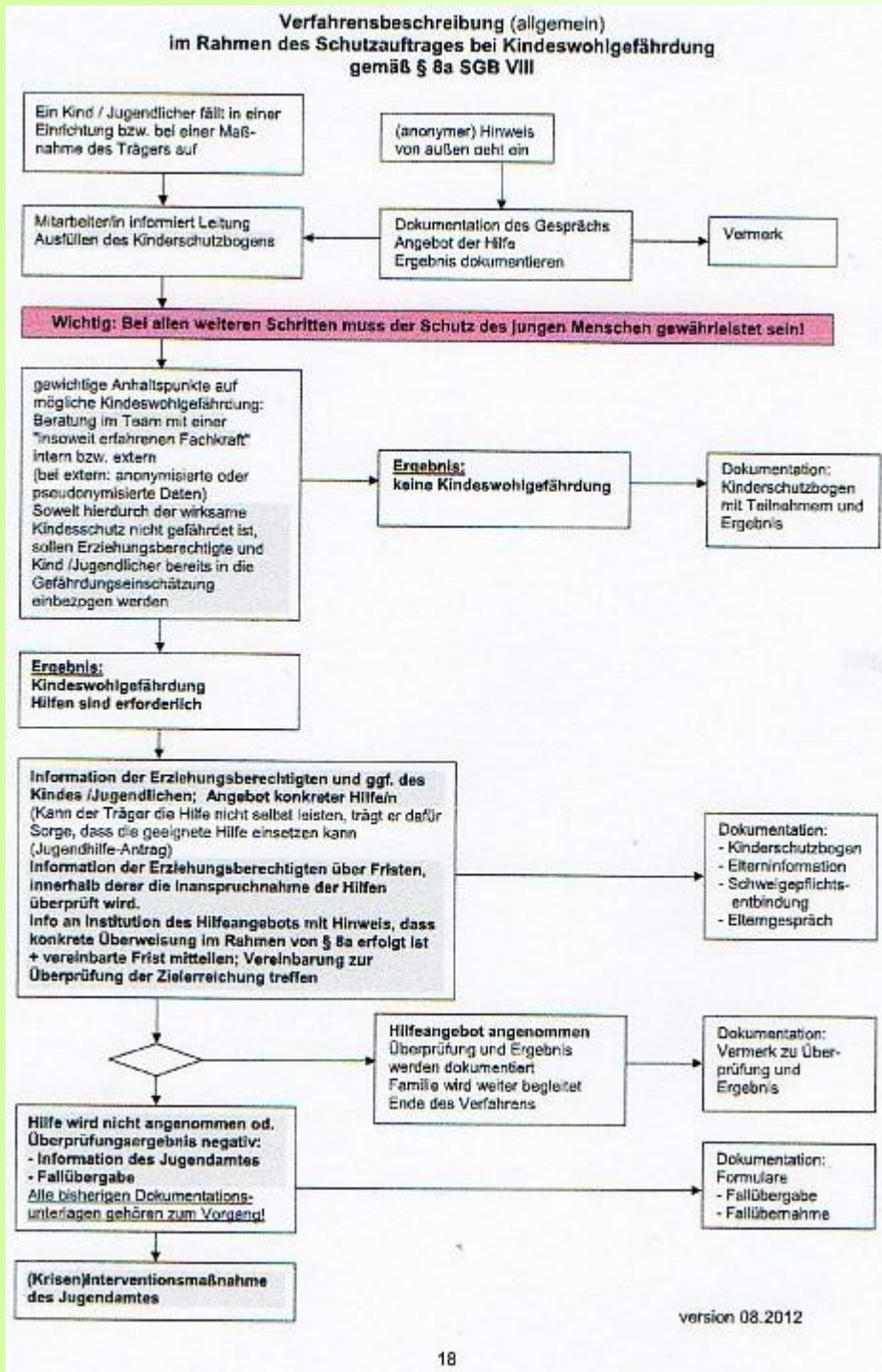
Donnerstag: 14:30-16:30h

Ort: Fachstelle Frühe Hilfen

Mittwochs 14:00-16:00h 14-tägig

Ort: Sana-Klinikum

# Wenn die Grenze erreicht ist



# Verfahren Instrumente Formulare



Anlagen zur  
Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung  
gemäß § 8a SGB VIII in Remscheid

Neufassung 2013

Klare Absprachen

## Kinderschutzbogen 0 – unter 3 Jahre

Die nachfolgende Risikoanalyse ist ein Teil im Entscheidungsprozess, ob es sich im vorliegenden Fall um eine Kindeswohlgefährdung handelt oder nicht. Sie soll der besseren Wahrnehmung dienen, die Entscheidung im Fachgespräch und die Dokumentation erleichtern. Sie ist keinesfalls rein schematisch/mathematisch anzuwenden und ersetzt nicht das professionell geführte Fachgespräch. **Hinweis:** Es sind nur die Indikatoren anzukreuzen, die zuverlässig beurteilt werden können. (Dort, wo keine Einschätzung möglich ist, bleiben die Felder leer.)

Nachfolgend wird unterschieden zwischen Anzeichen für

eine **akute Kindeswohlgefährdung**

und

**Risikofaktoren, die auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung hindeuten.**

### Akute Kindeswohlgefährdung

Analog zur Ampel bedeutet im Falle einer **akuten Kindeswohlgefährdung**

- ROT** = Bereits 1 Bewertung im roten Bereich signalisiert Anzeichen für eine akute Kindeswohlgefährdung. Das Jugendamt ist **sofort** zu informieren, da hier Gefahr im Verzug besteht.
- GELB** = Die Einschätzung ist nicht absolut sicher und erfordert weitere Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzfristigen Zeitraumes (1 Woche) unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft.
- GRÜN** = Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

#### Körperliche Erscheinung

(wenn möglich, Vorsorgeuntersuchungsheft U1 – U7 hinzuziehen)

	rot	gelb	grün
Hämatome, Mehrfachverletzungen in verschiedenen Heilungsstadien, mehrfache Kleinwunden, Striemen und Narben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Knochenbrüche, Mehrfachbrüche mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbrennungen, Verbrühungen mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wiederholt auftretende Rötungen / Entzündungen im Anal- und/oder Genitalbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
unklare Schonhaltungen und Schmerzen bei Verdacht auf körperliche Misshandlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### Psychische Erscheinung

auffälliges, altersunangemessenes sexualisiertes Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Darstellen von erlebter Gewalt (durch Spiel und/oder Malen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weglaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
auffällige, altersunangemessene Verweigerungshaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### Psychosoziale Situation

akute Phase einer Suchterkrankung eines oder beider Elternteile/s	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
akute Phase einer psychischen Erkrankung eines oder beider Elternteile/s	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>